

Kein Volk auf Erden hat eine solche Geschichte für seine Sprache, wie das deutsche. Zweitausend Jahre reichen die Quellen zurück in seine Vergangenheit; in diesen zwei Tausenden ist kein Jahrhundert ohne Zeugnis und Denkmal.
Jakob Grimm.

(W. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

Nicht um die Welt! Ich verstehe mich nicht darauf, mit dieser Sorte von Menschen fertig zu werden. Das kannst Du hundertmal besser. Die Papiere liegen in meinem Schreibtisch, und wenn irgend etwas zu unterzeichnen sein sollte, kannst Du es mir ja hierher bringen."

Sie entfernte sich schweigend und ging in das Empfangszimmer hinüber, wo der Agent wartete. Es war ein kleiner, beweglicher Mann mit scharf geschnittenem Gesicht und lebhaften Gestikulationen. Seine Vermittlerdienste in geschäftlichen Angelegenheiten waren von dem Professor schon wiederholt in Anspruch genommen worden; aber er war es vollkommen zufrieden, heute nicht mit Klemens Herbold persönlich unterhandeln zu müssen. Denn er hatte von der viel berufenen gelegentlichen Schrotflinte des Künstlers wie von seinem zuweilen aus geringfügiger Ursache aufflammenden Jähzorn schon einige für ihn sehr unangenehme Proben erhalten. Namentlich seine schwer unbezähmbare Redseligkeit hatte die Geduld des Professors gewöhnlich sehr schnell erschöpft. Erika gegenüber aber glaubte er sich in dieser Hinsicht keinen Zwang auferlegen zu müssen, und der Vorschwall, den er an jede geringfügige Einzelheit verschwendete, zog die Besprechung, die sich unter anderen Umständen vielleicht in sehr kurzer Zeit hätte erledigen lassen, über Gebühr hinaus.

Eben hatte Erika sich und ihn durch einen bedeutsamen Blick auf ihre Taschenuhr daran erinnert, daß die Unterhaltung nun schon fast eine Stunde währte, als zu ihrer Ueberraschung Jemand ohne vorheriges Anklopfen hinter ihr die Zimmerthür aufschloß, und sie die vor Aufregung bebende Stimme des alten Kruschke hörte:

"Fräulein Erika — um Gotteswillen, kommen Sie schnell! Der Professor — ich glaube, es geht ihm nicht gut!"

Sie schrie nicht auf, aber sie war todtenblau geworden, und für einen Moment mußte sie sich an der Tischkante festhalten, weil ihre Knie wankten und weil es ihr vor den Augen zu klammern begann. Erst als der Agent sich anschickte, eine theilnehmende Phrase vorzubringen, gewann sie die Herrschaft über sich selbst zurück.

Sie verabschiedete ihn mit einigen raschen Worten, und eilte ohne seinen Gegengruß zu erwarten, beflügelten Schrittes durch den Verbindungsgang in das Atelier. Ein entsetzlicher Anblick war es, der sich ihr hier darbot, ein Anblick, der sie mit Grauen erfüllte und den Schlag ihres Herzens stocken machte. Die große Gruppe inmitten des Raumes war zum großen Theil zertrümmert. Von der Gestalt des zur Höhe emporstrebenden Jünglings wie von der des Mädchens, das mit verzweifelter Gebärde sein Knie umklammerte, waren nur noch wenige, fast unkenntliche Reste erhalten. Der Boden ringsum war mit Gipfschäden übersät, und mitten unter ihnen lag der schwere Hammer, der ohne Zweifel zur Ausführung des Vernichtungswerkes gedient hatte.

Fünf oder sechs Schritte von der Stätte der Verwüstung entfernt, ruhte Klemens Herbold in dem großen Lehnstuhl, der seit dem Beginn der letzten Arbeit zu seiner Bequem-

lichkeit in das Atelier gebracht worden war. Seine Brust arbeitete fürchterlich, und er rang röchelnd nach Athem. Sein Aussehen aber war ganz das eines Sterbenden. Erika erkannte auf den ersten Blick, daß dieser Anfall schrecklicher war als irgend einer der vorhergegangenen, und wie fest sie sich auch vorgenommen haben mochte, gefaßt und tapfer zu bleiben, ließ sie sich doch für einen Moment von ihrem verzweifelt kindlichen Schmerz übermannen.

Mit dem schluchzenden Ausruf: "Vater! Lieber — lieber Vater!" warf sie sich neben dem Lehnstuhl in die Knie und bedeckte die abgekehrte, eiskalte Hand des Leidenden mit ihren Küssen. Da hörte sie dicht an ihrem Ohr Hannas gedämpfte Stimme:

"Schicken Sie unverzüglich nach dem Arzte, Fräulein Herbold! — Ich habe Ihrem Vater von der bereitstehenden Arznei gegeben; aber mir scheint, daß hier noch andere Maßnahmen getroffen werden müssen — und zwar so schnell als möglich."

Erika schaute auf, und durch den Schleier von Thränen, der ihren Blick verdunkelte, sah sie die verführerische weiße Gestalt des schönen Nobells, das Klemens Herbold so lange für seine Glücksgöttin gehalten. Eine heiße Fluthwelle von Bitterkeit und Groll wogte in ihrem Herzen auf. Denn so wenig sie auch bis jetzt zu begreifen vermochte, was sich während ihrer Abwesenheit hier zugetragen, so unzweifelhaft schien es ihr doch, daß Hanna Sylvander einen entscheidenden Antheil daran gehabt haben müsse. Aber sie gab der feindlichen Empfindung keinen Ausdruck, und keine vorwurfsvolle Frage kam über ihre Lippen. Sie richtete sich empor, um den rathlos und erschüttert dastehenden Kruschke in die nahe gelegene Wohnung des Arztes zu senden. Doch sie durfte es ihm ersparen; denn gerade in diesem Augenblick, da man seiner so dringend bedurfte, erschien Doktor Reimers, der dem Professor seinen gewöhnlichen Morgenbesuch machen wollte, und der wahrscheinlich schon durch das Mädchen von der plötzlichen Verschlimmerung unterrichtet war, in der Thür. Er war ein alter Freund des Künstlers, den er oft scherzend den am schwersten zu behandelnden unter seinen Patienten genannt hatte, und war ihm gleich Allen, die Klemens Herbold näher kannten, in herzlicher Liebe zugethan. Wohl hatte er sich trotz der scheinbaren Besserung keine Illusion über den wahren Zustand des Kranken gemacht; aber er war doch herzlich überrascht und aufs Tiefste erschüttert durch das, was er da vor sich sah. Der Blick, den er Hanna zusandte, war nicht weniger als wohlwollend, denn er wußte ja aus Herbolds Aeußerungen, daß sie vor Allem die Schuld daran trug, wenn der Patient in dieser letzten Zeit seine Kräfte überschätzt hatte. Er würdigte sie kaum eines Gruses, ehe er sich über den röchelnden, anscheinend halb bewußtlosen Patienten herabbeugte, und seine Fragen waren ausschließlich an Erika gerichtet.

Als er das Bestek mit der kleinen Morphiumspritze aus der Tasche zog, legte Hanna den vorhin abgeworfenen Mantel um ihre Schultern.

"Sie werden ohne Zweifel den Wunsch hegen, Herrn Boyen zu Ihrem Besten hier zu haben, Fräulein Herbold", sagte sie. "Ja, eile, ihn zu benachrichtigen, denn ich hoffe, daß ich ihn noch bei meinem Bruder antreffe."

"Ja, danke Ihnen", gab Erika leise zurück, ohne noch einmal das Gesicht zu ihr zu erheben. Schweigend begleitete der alte Kruschke die Fortgehende bis in den Vorraum, um ihr die schwere Schiebelhür zu öffnen, aber als er sie wieder hinter ihr geschlossen hatte, schüttelte er zornig die geballte Faust.

"Schlange!" murmelte er in seinen grauen Bart. "Wenn ich sie doch niemals hätte herein zu lassen brauchen!"

Hanna, die sonst aus Sparsamkeit kaum je einen Wagen benutzte, stieg heute in die erste erreichbare Droschke, um sich nach Hause fahren zu lassen. Die Vorgänge in Klemens Herbolds Atelier schienen auch auf sie einen starken Eindruck hervorgebracht zu haben, denn sie war sehr bleich und erschauerte trotz der kühlen Sommerluft wie im Fieber. Aber als sie dann die Treppe emporstieg, hatte sie ihre gewöhnliche Ruhe und sichere Selbstbeherrschung vollständig zurückgewonnen. Sie fragte die im Vorzimmer arbeitenden Schreiber, wer sich im Kabinett ihres Bruders befinde, und als sie hörte, daß nur Harro Boyen bei ihm sei, öffnete sie ohne weiteres die Thür.

Hoch erfreut über ihr unerwartetes Erscheinen wollte der junge Bildhauer ihr entgegensteilen, aber sie kam hastig seiner Anrede zuvor.

"Ich bringe eine schlechte Nachricht, Harro! Professor Herbold hat soeben mitten in der Arbeit einen schweren Anfall gehabt, und ich fürchte, er wird es diesmal nicht überwinden."

Da war freilich alle Heiterkeit und Glückseligkeit mit einem Male wie weggewischt aus seinem Gesicht. Und mit zitternden Händen suchte er nach seinem Hut.

"Mein Gott — es schien doch wie eine wirkliche Besserung. Die arme — arme Erika! Ich muß natürlich sofort zu ihr. Möchtest Du mich nicht zurückbegleiten, Hanna?"

"Nein", sagte sie scharf und bestimmt. "Fräulein Herbold trägt kein Verlangen nach meinem Besuche."

"Nun, ich will nicht in Dich dringen, obwohl ich überzeugt bin, daß Du ihre Bestimmung falsch beurtheilst. Mich aber mißt Ihr entschuldigend. Ich darf keine Minute verlieren, und ich mache mir die bittersten Vorwürfe, daß ich um einer nichtsnutzigen Geldangelegenheit willen fern sein muß, während der Professor und Erika meiner vielleicht dringender denn je bedürfen!"

Er sprach es schon im Fortgehen, denn er hatte sich nicht einmal Zeit gelassen, ihnen die Hand zu reichen. Hannas Oberlippe kränzelte sich spöttisch, während sie ihm nachblickte.

"Findest Du nicht, Bernhard, daß ich erstaunlich wenig Anlaß zur Eifersucht habe? Obwohl wir seit kaum zwei Stunden verlobt sind, vergiftet er über die Sorge um diese Erika vollständig, mir Adieu zu sagen."

"Ich denke, seine Aufregung und der Schmerz über den bevorstehenden Verlust entschuldigend ihn hinlänglich. Du hast ihm die schlimmste Neuigkeit ja nicht eben schonend beigebracht, liebe Hanna!"

"Ist er denn ein schwachnerviges Weib, daß ich darauf hätte bedacht sein müssen? Und Du siehst ja, der Schrecken hat ihn nicht umgebracht. — Hast Du Dich in der Bedenklichen Angelegenheit mit ihm verständigt?"

Er hat mir unbefristete Vollmacht gegeben, nach meinem Ermessen zu handeln. Und da habe ich auch etwas für Dich, Hanna! Dies Telegramm ist vor einer halben Stunde bei mir eingelaufen."

Sie nahm hastig das Blatt aus seiner Hand und las: "Ich bitte, mich morgen Vormittag zu persönlicher Auseinandersetzung in Ihrem Bureau zu erwarten. Bedeking."

Ihre Lippen waren fest zusammengespreizt, und ihre feinen Nasenflügel bebten, als sie ihm die Depesche zurückgab. "Nun? fragte er. Bist Du gar nicht überrascht? Dies beweist doch eigentlich eine viel größere Geneigtheit zur gütlichen Verständigung, als wir es erwarten konnten."

"Ja", erwiderte sie. "Und nun wird Alles von Deiner Klugheit und Geschicklichkeit abhängen, Bernhard! Du mußt Deine ganze Diplomatie aufbieten, um einen Sieg zu erringen, ohne daß es dazu eines langwierigen Prozesses bedürfte."

(Fortsetzung folgt.)

Max. S. Wreschner,
Schuhwaaren - Engros - Haus,
9a Michelsberg 9a,
neben dem Polizei-Revier.
Ausserordentl. preiswerthe
Schuhwaaren.
Anerkannt beste Fabrikate.

Abendkursus im Zuschneiden von Costümes u. Mänteln

zu bedeutend ermäßigten Preisen (nur für Kleidermacherinnen).

Beginn am 2. Januar 1901, Abends 8 Uhr. Nähere Auskunft erteilt 15915

Grosso Internat. Bekleidungs-Akademie, nur Rheinstrasse 59, 1. Etage. Direction Hch. Meyrer.

Ausverkauf bei Caspar Führer,

Kirchgasse 48.

Schultaschen

Schulranzen,

(für Hand und Rücken), bekannte gute Sorten, in nur kräftiger solider Arbeit zu Ausverkaufspreisen Mk. —.90, 1.35, 1.80, 2.25, 2.50, 2.70, 3.— etc. 18565

Eau de Cologne.

Meine Eau de Cologne, aus den ausserlesensten Ingredienzien bereitet, genießt mit Recht den Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen:

1. Wegen d. ausserordentl. Wohlgeruches.
2. Wegen ihrer erfrischend-welcher Ingelung
3. Wegen der Nachhaltig-welcher Ingelung
4. Wegen ihrer grossen Vorräthig in den bekannten 1/2 Fl. M. 1.—, 1/4 Fl. M. 1.—, Korbb. à M. 1.50 u. M. 3.—, packten Fl. M. 5.—, zum Baden: Liter



lichen Lieblichkeit ihres den u. belebend. Wirkung. keit ihres Wohlgeruches, anhalt. Billigkeit.

Eau de Cologne-Flaschen: 1/2 Fl. M. 1.75, Liter M. 6.—, Kiste mit 6 fein ver- Eau de Cologne M. 4.—.

worden 5, 10, resp. 20 Pl. vergütet.

St. 0.50, Carton M. 1.25.

Seife geschah auf Anregung schaft in Folge des grossen Eau de Cologne fand.

Blumengeruch, als: trop., Lavendel-, Velleichen - Eau de Flaschen, sogen. Rosolen. 18346

Eau de Cologne-Seife

Die Herstellung dieser meiner verohrten Kinder-Beifalls, welchen meine

Eau de Cologne mit Flieder-, Helio-Nagelbäcken- und Cologne in langen grünen wie Abbildung.

Flasche Mk. 1.—, hübscher Carton mit 3 Fl. Mk. 2.75.

Dr. M. Albersheim,

Parfümerien,

Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30 (Park-Hotel), Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versandt nach auswärts unter Nachnahme. — Ausführliche Listen gratis und franko.

Gelegenheits-Kauf.

Eine grosse Parthie Reisetaschen

beste Offenbacher Fabrikate,

in 6 verschiedenen Grössen, von **gediegenem Aussenleder**, innen mit **Leder gefüttert**, offerire ich zu **8 Mk., 10 Mk., 12 Mk., 14 Mk., 16 u. 18 Mk.**

Einige Stück Lederkoffer

zu **20 Mk.**, ganz grosse zu **30 u. 35 Mk.**

Ed. Rosener

 Wiesbaden, **Kranzplatz 1.**

16567

Zur Gesellschafts-Saison!

Mitbürger!

Die **Weihnachtszeit** naht sich mit ihren Freuden und allorts bereitet man sich darauf vor.

Unsere gesammte Geschäftswelt **wetteifert** in ihren Verkaufslökalen das **Beste, Neueste und Schönste** anzubieten, was überhaupt zu erhalten ist; sie steht weder **darin**, noch in der **Billigkeit und Preiswürdigkeit** ihrer Waaren irgend einer Nachbarstadt nach. Darum beherzigt dies und zeigt Euern **Lokalpatriotismus**, indem Ihr Euere Bedürfnisse **hiesigen reellen Geschäften** entnehmt.

Hütet Euch aber vor solchen Geschäften resp. Geschäftsleuten, denen die **ehrliche, nur wetteifernde Concurrenz** mit ihren Collegen nicht genügt, die zu unlautern Mitteln greifen, um Euere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, besonders vor solchen, die in fortwährendem **Ausverkauf** stehen und namentlich die jetzige Zeit nur zu gerne benutzen, um einen solchen unter nichtssagenden, meist schwindelhaften, Vorgaben, als billige Einkaufsgelegenheit anzupreisen. Vor Allem hütet Euch vor **Weihnachts-**

Auctionen! Gute und preiswürdige Waare bedarf dieser Mittel nicht; sie allein nur ist die beste Empfehlung! F400

Der Verein selbstständiger Kaufleute.

Schlafröcke u. Hausjoppen

in grösster Auswahl.

Rosenthal & David,
Engl. Magazin.

38. Wilhelmstrasse 38. 16614

Gelegenheitskauf.

Die von meiner Versteigerung, ca. **10,000 Flaschen**, am 23. November a. c. zurückgezogenen Restbestände, **Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Sädweine**, sowie **Cognac und Rum**, gebe ich wegen **Anflösung des hiesigen Lagers bedeutend unter Taxe**, auch in kleineren Loosen ab. Probeflaschen in $\frac{1}{4}$ Originalflaschen gegen Berechnung zu Diensten. Auserdem empfehle ich von meinem übrigen Lager Weine in Fässern beliebiger Grösse und Flaschen zu **erheblich reducirten Preisen** von **50 Pf. per Ltr. resp. Flasche an in jeder Preislage.** 16018
Nähere Auskunft wird gern ertheilt.

Julius Geissel, Weinhandlung.

Büreau und Kellerei: Schlachthausstrasse 7.
Fernsprech-Anschluß 2059.

Patent-Ruhr-Coks

für Centralheizungen,
verschiedene Korngrössen, empfiehlt in **vorzüglicher Qualität** billigst **14160**
Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstrasse 36. — Fernsprecher 2145.

Höchste Auszeichnungen auf allen beschickten Ausstellungen!
Einziger Ehrenpreis des königlich preussischen Staatsministeriums für „ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete des Weinbaues“.

A. Wilhelmj,
Kaiserlicher, sowie Königlicher Hoflieferant,
Weingutsbesitz im Rheingau.

Verkauf von Weinen
en gros und en détail.

Wiesbaden,
12. Wilhelmstrasse 12.
Fernsprecher No. 15.

Lager von Tafel-Weinen aller Sorten
von Mk. —.70 an die Flasche, ausschliesslich Glas.

Feine und feinste Gewächse
aus den edelsten Lagen des Rheingaues.

Mosel- u. Bordeaux-Weine
hervorragender Güte in allen Preislagen.

Deutsche und französische Champagner
erster Häuser.

Cognacs.

Für das Weihnachts- und Neujahrsfest! 16405

Nur diese Woche!

Verkauf von fertigen
Daisy-Handarbeiten
zu reducirten Preisen.

Daisy-Nadel-Verkauf Friedrichstrasse 8.

Lieferung promptest, frei in's Haus durch eigene Gespanne.

Langgasse 50. **Meyer-Schirg,** Ecke Kranzplatz,

Special-Geschäft in Damen- und Kinder-Confection.

Der Weihnachts-Verkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

und Uhren verkaufe durch Ersparnis hoher Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Geschmackvolle
stylgerecht
Rahmen
in jeder Preislage.
Pariser Modelle
Louis XIII., XIV., XV., XVI., Empire etc.
Pünktliche Lieferung.

Atelier
für
Vergoldungen u. Einrahmungen.
J. F. Aktuarys,
10. Friedrichstrasse 10
(vormals Ellenbogengasse 14).
Stets Neuheiten.

Grosse Auswahl
von
Gemälden,
Kunstblättern etc.
Aechte Pariser:
Bronzeständer,
Elfenbeinminiaturen,
Seidenmalereien.
Mässige Preise.

Hch. Nagel,
Sattlerei, Goldgasse 1.
Große Auswahl in selbstverf.
Schultrauzen u. Taschen, Koffern,
Patentfäden, prima Rindleder, Plaidhüllen, Koffer-
trägern, Cigarren-Stuis, Brieftaschen, Portemonnaies u. s. w. Reparaturen an Schaufel-
und Spielgeräten wird billigst besorgt. 16687

MESSMER'S THEE

wird in 100,000 Familien und an mehreren Höfen tägl. getrunken, Probepackete 60 und 80 Pf. bei
Carl Hertz, Wilhelmstrasse 18. (F. a. 1439 B. G.) F 136

Delicatessen der Saison.

Caviar.
Est. Beluga-Malossol per Pfd. 16
und 18 Mk.,
" mild gesalzene Astrachan
per Pfd. 12 Mk.,
" Stör-Malossol per Pfd. 8 und
10 Mk.,
Strassburger Gänseleber-Pasteten
in Terrinen von 1.25 bis 24 Mk.,
Pasteten in Teig-Krusten
auf vorher. Bestell. zu allen Preisen.
Pomm. Gänsebrüste und -Keulen,
Geräucherten Lachs,
Neuen Kronen-Hummer,
Sardinen in Oel p. Büchse
von 50 Pf. an,
Delicatess-Büchse in verschied. Saucen,
Appetit-Sild und Anchovis,

Fleisch- und Wurstwaaren.

Lachsschinken in Fettdarm,
Ochsenzungen u. Corned beef,
Braunsch. u. Goth. Cervelat,
" " Leberwurst,
Sardellen- u. Trüffelleberwurst,
Braunsch. u. Frkf. Zungenwurst
Frankfurter Presskopf,
Braunsch. u. Westf. Mettwurst,
Westfäl. Plockwurst,
Frankfurt. Hausm. Leberwurst
per Pfd. 85 Pf.,
Frankfurt. Hausm. extra
per Pfd. 1.20 Mk.,
Frankf. Würstchen, tägl. frisch,
per Stück 18 und 21 Pf.,

Käse.

Aecht franz. Fromage de Brie,
" " Camembert,
" " Roquefort,
Deutscher Camembert,
per Stück 40, 50 u. 80 Pf.,
Gorgonzola p. Pfd. Mk. 1.20,
Deutschen Gervais p. St. 25 Pf.,
Aechten Emmenthaler,
Holländer und Edamer,
Tilsiter p. Pfd. Mk. 1.—,
Parmesan,
Nieheimer u. Kräuter-Käse,
Alpen-Rahm-, Frühstück- u. Bayr.
Rahmkäse,

Frische Almeria-Trauben, neue Tafelrosinen und Tafelmandeln, Tafel-Feigen,
Muscat-Datteln, ital. Haselnüsse und Dauermaronen
empfiehlt in stets frischer und bester Waare billigst

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52.

Von frisch eingetroffenen Waggon-Mehlladungen offerire:
Diamant-Mehl, feinstes aller Blüten- u. Confect-Mehle, b. 10 Pfd. à 17 Pf.
Bestes Kuchen-Mehl bei 10 Pfd. à 14 u. 15 Pf.
C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49, Telef. 514.
gegenüber der Emser- u. Plattenstrasse.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfiehlt seine rühmlichst bekannten gediegenen

Reise-Effecten und Lederwaaren

zu billigen Preisen

16671
Franz Alff, Sattler,
Wilhelmstraße 28.

Louis Schild, nur Langgasse 3, keine Filiale in der Stadt,
— Telephon 2382 — empfiehlt:

Trocken geriebene Mandeln, geschält, sowie ungeschält,
täglich frisch,
geriebene Haselnüsse — geraspelte Cocosnuss Ersatz für Mandeln — Citronat —
Orangeat — Citronen — Vanille — sämtliche Gewürze — reinen Bienenhonig —
prima Zuckersyrup — reine Vanille-Chocolade — Ammonium — Pottasche —
Backoblaten — Streuzucker, weiss und bunt — Vanille-Zucker — Pudor-Zucker —
feinstes Confect- und Kuchenmehl. 16446

Gefällige Bestellungen werden frei ins Haus geliefert.

Conrad Krell, Telephon 510.

Special-Magazin für
complete Küchen-Einrichtungen.

Taunusstrasse 13 — Geisbergstrasse 2,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager in:

Hängelampen in geschmackvollen Mustern,
Salon-Lüstres mit 6, 9 und 12 Kerzenarmen,
Tischlampen, Boudoirlampen,
Säulen- und Ständerlampen,
Ampeln für Schlafzimmer, Veranden etc.,
Wand- und Corridorlampen,
Clavierlampen, neu, ohne Schatten,

Küchen-, Wand- und Hängelampen. 15867

Sämtliche Lampen mit besten Brennern,
daher vollste Garantie für helles tadellooses Brennen.



S. Guttman & Co.,

Telephon 2096.

S. Webergasse 8.

Telephon 2096.

Weihnachts-Ausverkauf

verbunden mit grosser Preisermässigung sämtlicher Artikel unseres grossen Warenlagers.

Abtheilung I.

Extra-Verkauf in Kleider-Stoffen.

Kräftige Tuchstoffe in allen Unifarben, 90/95 cm, Roben von 6 Meter	3.00 Mk.	Waschächte Siamosenkleider in neuen Dessins, Roben von 6 Meter	1.75 Mk.
Kräft. melirte Cheviotstoffe in neuesten Dess., 95/100 cm, Roben von 6 Meter	3.50 Mk.	Waschächte Zephyr-Cottonadenkleider in neuesten Dessins, Roben von 6 Meter	3.50 Mk.
Solide carrirte Cheviotstoffe in neuesten Dess., 95/100 cm, Roben von 6 Meter	4.50 Mk.	Waschächte Biberstoffkleider in neuesten Dessins, Roben von 6 Meter	2.50 Mk.
Einfarb. reinw. Cheviotstoffe in allen Farben, 90/95 cm, Roben von 6 Meter	3.50 Mk.	Reinw. Homespun-Stoffe in neuen Farben und Dessins, Roben von 6 Meter	6 bis 15 Mk.
Einf. Diagonal-Cheviotstoffe in allen Farben, 95/100 cm, Roben von 6 Meter	5.50 Mk.	Elegante Jacquard-Stoffe in neuesten Farb., 95/100 cm, Roben von 6 Meter	4.50 Mk.
Einf. Kammgarn-Cheviotstoffe in allen Farben, 110/115 cm, Roben von 6 Meter	8.50 Mk.	Elegante Matelassé-Stoffe in neuesten Dessins, 100 cm breit, Roben von 6 Meter	6.00 Mk.
Schwarze Modestoffe Roben von 6 Meter	6.00 Mk.	Schwarze Modestoffe Roben von 6 Meter	8 bis 30 Mk.

Einzelne Roben

der eleganteren Uni-Stoffe — Tuch-Stoffe — Homespun — gestickte Roben enorm billig.

 **Im Preise bedeutend ermässigt:** 

Schwarze Seidenstoffe — Farbige Seidenstoffe — Ballseide.

Abtheilung II.

Leinen- und Baumwollwaaren.

Drell- und Jacquard-Gedecke mit 6 Servietten, reinleinen, Gedeck 8, 7, 6 und	5.00	Kissenbezüge in Leinen und Cretonne, mit Hohlraum, Einsatz und Pestons, Stück 4, 3, 2, 1, 25 bis	90 Pf.
Damast-Tafelgedecke mit 12—24 Servietten, 3,40—6,80 lang, Gedeck 60, 50, 40, 35, 30, 27 bis	19.00	Bunte Kissenbezüge Stück 1,20 bis	75 Pf.
Theegedecke mit 6—12 Servietten 18, 15, 10, 8, 6, 5 bis	1.75	Biber-Betttücher in weiss und farbig in allen Preislagen.	
Drell-Tischtücher , reinleinen, Stück 3, 2,50, 2 bis	1.50	Jacquard- und Drell-Handtücher Dtzd. 11, 9, 8, 7,50, 6 bis	3.50
Damast- und Jacquard-Tischtücher in schönen Blumen- und Stern-Mustern, reinleinen und halbleinen, Stück 8, 6, 5, 4, 3 bis	1.00	Damast-Handtücher , reinleinen, Dtzd. 20, 18, 12 bis	9.00
Fertige Betttücher , rein- und halbleinen, Stück 4,50, 4, 3, 2,50, 2 bis	1.50	Gerstenkorn-Handtücher , rein- und halbleinen, Dtzd. 12, 10, 8, 6, 5 bis	3.00
Fertige Plümeaux und Deckbettbezüge in weiss Damast und Satin, Stück 4, 3 bis	2.50	Küchenhandtücher Dtzd. 5, 4, 3, 2 bis	1.50
Bunte Bettbezüge Stück 3,50, 3 bis	2.25	Damast-Servietten , reinleinen, Dtzd. 18, 14, 12, 10 bis	8.00
		Drell- und Jacquard-Servietten , reinleinen und halbleinen, Dtzd. 8, 7, 5 bis	3.50

Fertige Damen-Wäsche.

Damen-Hemden aus solidem Cretonne, in allen Façons, mit Spitzen, Trimming und Handfestons, Stück 2, 1,75, 1,50, 1,25 bis	90 Pf.	Damen-Nachtjacken aus Piqué, Croisé, Satin, mit Stickerei und Handfestons, Stück 3,50, 3, 2,50, 2, 1,50 bis	1.00
Damen-Hemden mit reicher Stickerei, aus feinem Madapolame, Stück 5, 4, 3,50 bis	2.00	Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei und Handfestons, aus solidem Madapolame und Croisé, Stück 5, 4,50, 4, 3 bis	2.50
Damen-Beinkleider aus solidem Cretonne, mit Stickerei und Festons, Stück 2, 1,75, 1,50 bis	1.00	Frisirjacken in grosser Auswahl, Stück 5, 4 bis	3.00
Damen-Beinkleider aus Satin Croisé, geraucht und ungeraucht Piqué, Stück 4, 3, 2,50, 2 bis	1.20	Hochelegante Garnituren , Nachthemd, Taghemd und Beinkleid, mit reicher Stickerei und Einsätzen, Garnitur 25, 18 bis	16.00
		Zier- und Hausschürzen in riesiger Auswahl und allen Preislagen von 35 Pf. an.	
		Seidene und wollene Schürzen Stück 5, 4, 3, 2 bis	1.00



Herren-Oberhemden und Nachthemden, sowie Arbeitshemden

in grosser Auswahl und in jeder Preislage.

Unterröcke in Seide und Halbseide und Moiré-Velour, reichhaltigste Auswahl, Stück 25, 20, 18, 12, 10, 8 bis	3.50
Unterröcke in Wolle und Moiré, Stück 10, 8, 6, 5, 4, 3 bis	2.00
Unterröcke in Veloutine, Flanell und Calmue, Stück 4, 3, 2,50, 2 bis	0.75
Morgenröcke in Wolle und Veloutine, Stück 18, 15, 12, 10, 6, 5 bis	3.00
Matinées in Wolle und Veloutine, Stück 10, 8, 6, 5 bis	3.00
Blousen in Seide und Sammet, Stück 18, 15, 12, 10 bis	8.00
Hemdenblousen in Wolle, Veloutine und Battist, Stück 10, 7, 6, 5, 4, 3 bis	2.00
Fertige Hauskleider, Rock und Blouse , in Veloutine, Satin Augusta, waschächtem Siamose, Stück 7, 6, 5 bis	3.00
Costümröcke , schwarz, blau und crème, reinwoll. Cheviot und Homespun, Stück 18, 15, 14 bis	6 1/2 Mk.

Besonders preiswerth!

Seidene und wollene Echarpes in grösster Auswahl, Stück 6, 5, 4, 3, 1,75 bis	1.00.
Weisse leinene Taschentücher , Rasenbleiche, Reinleinen verbürgt, aus nur besten Gespinnsten gefertigt, sorgfältig gesümt, 1/2 Dutzend	0.90, 1.25, 1.50 bis zu 3.50.
Weisse leinene Battist-Taschentücher , Steppsaum und Hohlraum (10 Qualitäten), 1/2 Dutzend	2.25, 3.00 bis 5.00.
Taschentücher mit Monogramm , schön gestickt, in weiss und weiss mit bunter Kante, 1/2 Dutzend	4.50, 3.50, 3.00, 2.50 bis 1.50.

 Umtausch bis zum 31. Dezember gestattet. 

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich in grösster Auswahl:

16581

Feine Lackirwaaren:

Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Gebäckkasten,
Schirmvasen,
Kinderbadewannen etc. etc.

Blumentische.
Kinder-Kochherde.

Nickelwaaren:

Kaffee- und Theeservice,
Kaffeemaschinen,
Weinkühler,
Tortenplatten,
Cakesdosen etc. etc.

Cassetten.
Kinder-Kochgeschirre.

Stahlwaaren:

Tischmesser und Gabeln,
Tranchirbestecke,
Butter- und Käsemesser,
Taschenmesser,
Geflügelscheeren etc. etc.

Copirpressen.
Laubsägekasten.

Haushaltungsmaschinen:

Fleischhackmaschinen,
Brodtschneidmaschinen,
Wringmaschinen,
Wäschemangeln,
Messerputzmaschinen etc. etc.

Tafelwaagen.
Werkzeugkasten.

Telephon 213.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47.

Bankgeschäft von Paul Strasburger,

Wiesbaden, Museumstrasse.

Geschäft unter gleicher Firma in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 78.

Am 1. Januar fällige Coupons bezahle ich bereits von jetzt an ohne Abzug.

Controlle aller verloosbaren Effecten.

Kauf und Verkauf von Werthpapieren unter Berechnung billigster Provision.

Ausführung von Börsen-Aufträgen.

16529

Wellstr. 43, Sal. Mayer, Wellstr. 43,

Telephon 748,

empfehle ich feine vorzüglichen Mehle:

Weizen-Mehl No. 00 20 Pf., von 5 Pfd. ab 19 Pf.,

" " 0 18 " " 5 " " 17 "

" " 1 16 " " 5 " " 15 "

Fürsten-Mehl in Säcken von 5 Pfd.,

sowie Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Mandeln etc. in nur prime Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Lönholdt's Dauerbrand-Öfen



Ueber 100,000 Stück im Gebrauch.
Verzierte Irische Öfen, Helgoland-Öfen
mit Centralregulirung.

Hochmoderne Ausführ. in Barok, Roccoco, Renais-Styl.
Grösste Ausnutzung des Brennmaterials.
Patentirte eiserne Einsätze
mit amerik. Feuerschneidung
und Central-Zeigerregulirung
für Porzellan-, Majolika- und
Kachel-Öfen.

Eisenwerke

Hirzenhain und Lollar,
Aktiengesellschaft. Hirzenhain.
Oberhessen.

Vorrathig in allen bess. Eisenwaarenhandlungen.



A. Bark, Hof-Photograph,

Museumstrasse 1,

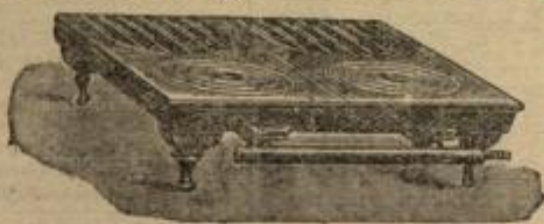
empfehle ich sein Atelier für alle nur denkbaren Arbeiten auf dem Gebiete
künstlerischer Photographie und erbittet Weihnachts-Aufträge im
Interesse der Ausführung möglichst frühzeitig.

Telephon 2088.

A. Bark, Museumstrasse 1.

Als praktisches Weihnachts-Geschenk
Gasherd „Prometheus“.

Gas-
bügel-
eisen.



Grill-
Apparate.

Backofen, dazu passend.

Auf Wunsch zur Probe.

Telephon 736. Erich Stephan, Telephon 736.

Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse.

16215

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle
am Lager habenden Polster- und
Kasten-Möbel zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. 14367

Achtungsvoll

W. Egenolf,

Webergasse 3.



Petroleum-
Zimmer-Heizöfen

geruch- u. gefahrlos,
transport-, ohne Rohr.
Garantie für höchste
Heizkraft.

Verbrauch ca. 3-4 Pf.
à Stunde.

Auf Wunsch zur Probe.

Conrad Kroll,

Taunusstrasse 13.

Telephon 2095.

Spec.-Magazin f. compl.
Küchen. 15869

Wegen Umzug gänzlicher Ausverkauf des Schuhwaaren-Lagers.

Ein großer Vorrath zurückgelegter Schuh-
waaren wird zu enorm billigen Preisen
abgegeben. 16279

Heinrich Dorn,
Kirchgasse 6.



Aus Japan importirte reizende
Vogelkäfige

aus gebleitem unzerbrochlichem
Eis, präkt. Futter- u. Wasserein-
richt. etc. aus Metall, I. Kanarienvogel,
Prachtlinchen u. Vogel dieser Gattung.
Nr. I 80 cm h. 25 cm l. M. 7,50
Nr. II 45 " " 22 " " 9,50
Nr. III 45 " " 24 " " 12,50
Größere Nr. auch als Gesell-
schafts- und Zuchtkäfige.
Gustav Voss, Hoflieferant,
Vogelkäfig- & Aquarienfabrik.
Köln a. Rh. F 79

Feinsten Medicinal-Leberthran

gutes Stärkungsmittel für
körperlich zurückgebliebene
Kinder.

von angenehmem Geschmack,
genau den Anforderungen des deutschen
Arznei-Gesetzbuches entsprechend,
empfiehlt lose ausgewogen u. in 1/2- u.
1/3-Ltr.-Flaschen 15483

Chr. Tauber,

Drogen-Handlung,

Kirchgasse 6.

Telephon 717.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle ich mein
reichhaltiges Lager in:

Nickel-Kaffee- und Thee-Service.

Theeständer in Kupfer u. Nickel.

Tortenplatten.

Aufformen.

Servierbretter.

Tisch- und Tranchir-
Bestecke.

Scheeren, Taschenmesser.

Hausapotheken.

Schlüsselschränke.

Cigarrenschränke.

Schmuckkasten.

Truhen.

Blumentische.

Palmständer.

Käfigständer.

Käfige.

Ofenschirme.

Kohlenkasten.

Schirmständer.

Wäschemangeln.

Wringmaschinen.

Bügeleisen.

Werkzeugschränke.

Werkzeugkasten.

Laubsägeschränke.

Laubsägekasten.

Kerbschnittkasten.

Brandmalkasten.

Löthkasten.

Lederpunzapparate.

Kindersägen.

Kindersägeböcke.

Kerbschnitt-, Laubsäge-, Brand-
malerei-Vorlagen, auf Holz
gezeichnet.

Altdeutsche Truhenbeschläge.

Christbaumständer mit u. ohne
Wasserfüllung.

M. Frorath,

Kirchgasse 10,

Telephon 241,

Eisenwaarenhandlung,

Magazin für Haus- u. Küchen-
Einrichtungen. 10710

Badewannen

für Erwachsene und Kinder,

Sitzwannen, Badesen und
Bade-Einrichtungen

empfiehlt billigst 15091

P. J. Fliegen,
Ed. Gold- und Mehrgasse 37.

Nassauischer Gefängnis-Verein.

Für die bedürftigen Familien der in Haft befindlichen Männer bitten wir zum bevorstehenden Christfest recht herzlich um freundliche Zuwendung milder Gaben, welche unser Hausvater, Herr Fr. Müller, Dohheimerstraße 74, auf gefällige Benachrichtigung gern abholen wird.

Zur Entgegennahme von Geldbeiträgen ist auch der Tagblatt-Verlag bereit. Der Vorstand.

Harmonium- und Piano-Magazin **A. L. Ernst**, Nerostrasse I, am Kochbrunnen, empfiehlt **Harmoniums zur Miete**, pro Monat à 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12 u. 15 Mark. Schönste Hausmusik im Zusammenspiel mit Klavier u. Violine. Vertretung der berühmtesten Firmen wie: **Estey, Karn & Co., Needham, Alexandre & Fils, Hörügel, Späthe.** 16734

Für die Weihnachtsbäckerei ist

PALMIN

ein garantiert reines Pflanzenfett, immer noch unübertroffen. Tadellos im Geschmack, appetitlich im Aussehen, wird es als **Brat-, Koch- und Backfett** in den feinsten Küchen verwendet. Preis nur 65 Pf. das Pfund; 1/2 ausgiebiger als Butter = 50% Ersparnis. Hunderte von Anerkennungen, Kochrezept gratis. F 96

Alleinige Produzenten: **H. Schlack & Co., Mannheim.**

Zur Lieferung von

Dejeuners, Dinners, Soupers, sowie kalten Platten empfiehlt sich **P. Waldhausen, Civil-Casino, Friedrichstrasse 22.**

Burk's Arznei-Weine.



Präpariert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881 u. 1894, Porto Alegre 1881, Wien 1880, Leipzig 1892, Königsberg 1895, Baden-Baden 1896

Analytisch-chem. Laborator. der kgl. württ. Centralstelle f. Gewerbe u. Handel in Stuttgart. — Von viel. Aerztl. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit z. Kurgebranch. **Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Konzent.) Verdauungs-Flüssigkeit. Besonders bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Burk's China-Malvasier, ohne Eisen, strotzt mit von Kindern gerne genommen. In F. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

Burk's Eisam-China-Wein wohlschmeckend und leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit diesen Weinen bereitet, Appetit erregende, allgem. nennende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von bobem, stets gleichem und garantiertem Gehalt zu den wirksamsten Bestandteilen der China-rinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

Man verlange ausdrücklich **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. a. w.** und besitze die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Engros-Lager: Hof-Apotheke von Dr. Zade in Wiesbaden.

Anverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts. Verkauf enorm billig. 16514

Putz- und Weisswaaren.

August Weygandt, Langgasse 8.

Cognac,

Marke Albert Buchholz.

Gewährt für feinste Qualität, vielfach prämiert, zuletzt in Paris mit der goldenen Medaille, empfiehlt in den Preislagen von Mk. 1.90 bis Mk. 4.50 für 1/4 Flasche

A. Haybach, Wellritzstrasse 22.

Hochwillkommene **Weihnachtsgeschenke für Damen** sind meine

Scheeren in Etuis.

Ich empfehle solche in reichster Auswahl nur bester Qualität (Koino a. g. Galanteriewaare) in billigster bis hochfeinster Ausführung von Mk. 1.50 bis Mk. 35.—.

Ferner meine Spezialität 10660

ächt engl. Nadel-Etuis in geschmackvoller Zusammenstellung von 75 Pf. bis Mk. 25.— p. Stück.

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik, Grossherz. Luxemburg, Hoflieferant, Wiesbaden, Telephon 462. Langgasse 40.

Wegen Abbruch des Hauses

veranlassen wir von jetzt ab einen **Total-Ausverkauf** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ganz besonders machen wir auf unser großes Lager in allen Toilette-Artikeln aufmerksam. **Kopf-, Hals- und Putzartikel** von den einfachsten bis zu den elegantesten. **Glas-Toiletteflaschen und Dosen.** **Recessaires zur Nagelpflege.** **Brennlampen und Brennzweigen.** **Toilette-Spiegel.** **Rasir-Artikel.** **Elegant ausgestattete Odeur-Kästen.** **Zimmerparfüm** in allen Gerüchen. **Verkäufer.** **Richtzissen** in verschiedenen Sorten.

P. & D. Seligmann, Kirchgasse 38, gegenüber dem Rannenhof. 16757



Puppen-Perücken. Weihnachtsfreude für H. u. große Mädchen z. Selbstfrisieren. Köpfe od. Locken von bestem, chemisch gereinigtem, natürlichem Kinderhaar in braun, hellblond od. schwarz je nach Umfang und Größe d. Köpfe v. 3 Wt. an b. **W. Sulzbach,** Fabrikation künstl. Haararb., Spiegelgasse 8. 15768

Kaiser-Panorama.

Mauritiusstrasse 3, neben der Walthalla. **Jede Woche eine neue Reise.** Diese Woche, vom 9. bis 15. Dezember: **Die malerische Schweiz.** Ein Besuch von Bern und dem Berner Land. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement. Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Eiserne Flaschenschränke

für 50-300 Flaschen empfiehlt

Erich Stephan, Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse. 16226

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Reise-Decken.

Wagen-Decken.

Kamelhaar-Decken.

Jacquard-Schlaf-Decken.

Damen- und Herren-Plaids.

Pferde-Decken, bl. Deckenstoff.

Kamelhaar-Stoff für Hans- und Schlaf-Röcke. 15854

Hch. Lugenbühl,

5. Bärenstrasse 5.

Wichtig für Damen!



Lästige Haare des Gesichtes, entfernt man glatt durch das weiblichste **Brünnings-Enthaarungspulver.** F 76 Absol. unschädlich. Zu beziehen durch **J. Tobias Seelinger, G.C. Brünnings-Nachf., Frankfurt a. M., Dr. H. Kurz, Löwen-apoth., Wiesbaden.**

Wichtig Material zu

ächten Smyrna-Handknöpf-Arbeiten

habe ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich besonders zu Geschenken aller Art, z. B.: Große Teppiche, Portagen, Kissen, Federkissen etc. Das Material ist in bester Qualität und in den schönsten Farben und Mustern vorrätig. Die Arbeit ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertrieb und leicht zu erlernen, dabei sehr billig. Unterweisung unentgeltlich. 9759

Fran Rendant Meyer, Wörthstraße 11.

Sie werden finden,



das Sie **Schürzen** für Knaben und Mädchen in größter Auswahl, in nur guter Arbeit zu den billigsten Preisen kaufen bei **16404 P. Lammert, Sattler, nur Wegergasse 35, nächst der Goldgasse.**

Kinder-Rochherde

von Mk. 1.20 bis 50.— Wt., **Puppenküchen-Einrichtungen**

in Nickel, Majolika und Emaille, zum wirklichen Gebrauch, in feinsten Ausführung empfiehlt in unerreichter Auswahl

M. Frorath, Telephon 241. Kirchgasse 10. **Magazin für Haus- und Küchen-Einrichtungen.** 16711

Damen-Chor.

Stimmbegabte junge Damen der besseren Stände, welche beizutreten wünschen (monatl. Beitrag 1.50 Mk.), bitte um alsbaldige Anmeldung. (Probe Donnerstags, zwischen 5 und 7 Uhr im **Beethoven-Conservatorium.**) 14494 **Kapellmeister Hans Georg Gerhard,** Friedrichstrasse 48, 3.

eine Postkarte



Christbaum-Schmuck,

darin ca. **200 prächtvolle Neuheiten,** F 97 Glaskugeln, Engel, Sterne, Silberschmuck, Früchte aus Glas u. a. w., Engelsbaur, Perlen, Christbaum-Schnee, Confecthalter, Lichthalter u. a. w., ausreichend für einen grossen Christbaum geschmackvoll zu schmücken für nur **M. 2.50 franco!** Doppelkiste Mk. 8.50. Falls die Sendung nicht gefällt, wird dieselbe anstandslos zurückgenommen. **Lieferung innerhalb 24 Stunden.** **Alfred Pauly, König im Odenwald.**

Belzwaaren,

Russen und Colicis in Skantz, Perry, Bismar, Persaner u. i. empfiehlt billigst **A. Gilberg,** Bürsener, 16727 12 Marktstraße 12, Guntersfel.

„Weltall-Stoff-Farben“

für alle Garderobenstücke, **Wolle, Baumwolle, Seide** oder gemischte Gewebe, beschmutzen keine Gefässe, sind wasch- und lichtecht, giftfrei, färben gleichmässig, auch bei unzerstörten Stoffen, Nähte, Knopflöcher, Einsätze (Sammt oder Seide) vollständig mit durch. Zu haben in **Wiesbaden bei den Herren:**

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie, Otto Siebert, Drogerie, Marktstr. 9, C. Ziss, Mat.- u. Farbw., Grabenstrasse.

Gardinen!

Grösste Auswahl in allen Preislagen von Mk. 3.— p. P. an bis zu den hoch-elegantesten Lacet Rideaux. 16602 **Restbestände bedeutend unter Preis.**

Gustav Schupp Nachf., Tannustrasse 39.

Reibmaschinen,

zum Reiben von Mandeln, Bröckchen, Zucker, Kartoffeln etc. **von 2 Mk. an** empfiehlt 12829 **Franz Flössner,** Wellritzstrasse 6.

Weihnachts-Geschenke

in Gold- und Bijouteriewaaren, **Specialität in Trauringen,** empfiehlt 16125 zu allerbilligsten Preisen bei grösster Auswahl **Franz Kämpfe,** Uhren und Goldwaaren, 48. Langgasse 48.

Schirm-Fabrik

von 16014 **Peter Kindshofen,** vormals Franz Fischbach, Goldgasse 23, Ecke Langgasse. Grösse Auswahl. * Billigste Preise.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Morgen und Uebermorgen
sollen
sämmtliche Boas
und
Halsrüschen,
sowie
Pompadours u. Theater-Taschen
mit grosser Preis-Ermässigung
verkauft werden.

Bruchleidenden empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder Art, Leibbinden D. R. L., Gürtelbandagen und Suspendorien. Irrigatore, compl. mit Mutter- und Clystrrohr, Mt. 1.30 per St. Sämmtl. Art. zur Wochenpflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen. 16406
C. Hertel, Ecke Graben und Marktstraße.

Elektr. Klingelanlagen in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfrag. Drantenstr. 3, Part. bei Schick. 14703

Nürnberger Lebkuchen
von Häberlein & Metzger, Nürnberg.
Thorner Katharinen u. Pflastersteine
von Gustav Weese, Thorn.
Grosse Auswahl. — Wöchentlich frische Sendungen.
Haselnüsse, Wallnüsse, Feigen, Datteln, Tafel-Rosinen und Krach-Mandeln
empfehlen
E. M. Klein,
Telephon No. 663. Kleine Burgstrasse 1. 15589

Cocosläufer
für Treppen, Vorplätze, Corridore, als sehr dauerhaft und solid zu empfehlen, vorrätig in 50, 60, 70, 90, 125, 150 und 180 Cmtr. breit, in prachtvollen Dessins. 16324
J. & F. Suth,
Museumstrasse 4,
Ecke Delaspesstrasse 3.
Bis Weihnachten auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Haarfetten
mit Goldbesatz von 10 Mt. an. Garantie die Verwendung der hierzu geb. Haare. Besondere Begünstigung einer reellen Goldwaarenfabrik. Richmond, auch kein Goldarbeiter, kann billiger und besser liefern. **W. H. Sulzbach,** künstl. Haarflechterei, Spiegelgasse 8. 15756

Mein Med.-Dorsch-Leberthran
diesjähriger Ernte kann Eltern schwächlicher und skrophulöser Kinder, seines hohen Gehaltes an **Brom, Jod und Chlor** wegen, nicht warm genug empfohlen werden. Ich offerire denselben zu mässigen Preisen in Flaschen u. lose ausgewogen. 15753
Richard Seyb,
Rheinstrasse 87.

Wärmflaschen
in verzinkt, Kupfer und Nickel von Mk. 2.50 an empfiehlt 16434
Franz Flössner,
Wellritstrasse 6.

Einzüge nach Maß von 36 Mt. an.
Paletots " " " 35 " "
Hosen " " " 10 " "
Reparaturen schnell und billig.
Großartige Stoffauswahl.
Blanke, Friedrichstraße 14, Gth. 1 St.

Lüster, Lampen.
Empfehle mein großes Lager in **Lüster und Lampen** für Gas und Petroleum. Neueste Muster zu billigen realen Preisen. 16015
Reparaturen gut und billig.
Carl Koch,
15 Luisenstraße 15, Ecke Bahnhofstr.,
Installation und Spenglerei.
Badewannen-Lager.

Spielwaaren
für Puppenküchen u. Puppenküchen empfiehlt billigst 16670
Ed. Stemmler,
Richtersberg 6.

Obstmesser
mit Nickel-Stahlklingen haben sich glänzend bewährt. Dieselben sind stahlhart, silberweiss und haben ausgezeichneten Schnitt. Verbiegen sich nicht und oxydiren nicht, wofür garantiert wird. Ich fabrizire dieselben in den verschiedensten Ausführungen (120 Nummern) und praktischsten handlichsten Formen. **Passende Ständer und Etuis** hierzu in allen Preislagen. 16681
Ich empfehle dieselben als praktisches **Weihnachts-Geschenk**
G. Eberhardt,
Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg, Hoflieferant,
Wiesbaden,
Telephon 462. Langgasse 40.

Reelle Gelegenheit.
Ein großes leistungsfähiges Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte (F. a. 2388, 11 g.) P 141
Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art gegen monatliche oder 1/4-jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich realen Preises. Offerten unter **W. M. 500** an den Tagbl.-Verlag und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt.

Lebensgroße Porträts
werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Del) getreu ähnlich, künstlerisch und billigst ausgeführt. Näb. bei Herrn **Dörfer,** Berggasse 38.
Confect-Bestecke
in allen Preislagen, mit Elfenbein-, Perlmutter- u. Horn-Heften, empfiehlt 16216
Erich Stephan,
Kleine Burgstrasse,
Ecke der Häfnergasse.

Stück-Braunkohlen
1. Qual., für Fall- und Porzellan-Öfen vorzüglich geeignet, empfohlen in Fuhren und Waggonladungen.
Die Kohle, welche Steine nicht nachführt, erzeugt eine gleichmässige abhaltende Wärme, der Preis stellt sich erheblich billiger wie bei Steinkohlen. 16738
Preislisten und Proben gerne zu Diensten.
Chr. Maxaner & Sohn,
Seerobenstrasse 20-22.
Telephon 150.

Seller Licht
erzielt man durch Zusatz von **L. R. Bernhardt's** verbesserten
Glühlicht-Kugeln
auf Petroleum-Dampfen. Diese brennen doppelt hell und erzeugen vollständig Gasglühlicht bei Verbrauch von ca. 30-50 % an Petroleum. **Badet 25 Pf.** Ueberall käuflich, wo Gaslat. **General-Vertretung:**
Backe & Esklony,
Parfümerie und Drogerie,
Lanusstr. 5,
gegenüber dem Kochbrunnen.
Wiedervertäufler Rabatt!
Niederlage auch bei Apotheker **Gerlach,** Drog., Kirchg. 62, u. **G. Kannack,** Seerobenstrasse 1. 16239

Magen-Morsellen,
wohlschmeckend, appetitanregend, täglich frisch, sowie
Königsberger Marzipan
empfiehlt
Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2483.

Thee-Handlung
Gegründet 1823.
Frankfurt a. M.
Zell 33.
Ronnefeldt
THEE
Frankfurt a. M.
Familien-Thee
M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd. P 17

Geriebene Mandeln und Haselnüsse.
Gerieb. Cocosnüsse p. Pfd. 50 Pf. Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, Citronen, Puderzucker, Vanillezucker, Ammonium, Pottasche, Roscovasser, Backoblaten, Reinen Bienenhonig u. Syrup. 16675
Feinstes Confect-Mehl.
D. Fuchs,
Saulgasse 2, Ecke Webergasse.

Citronen
neuer Ernte, vollsaft, große Frucht, Wallnüsse, Haselnüsse, Dauermaronen, Datteln, Rorb- und Trausfeigen empfiehlt
J. Hornung & Co., Söfnergasse 3.
Telefon 392.
Für Wiedervertäufler vortheilhaftere Beugsqaelle.
Kartoffeln!
Magnum h. per Sfl. 24 u. 30 Pf., Gr. 2.50 u. 2.75. Gelbe englische . . . per Sfl. 20 Pf., Gr. 2.40. **Handkartoffeln** . . . 45 . . . 5.—. **Brandenburger Daber** . . . 30 . . . 8.—. **F. Müller,** Herofstraße 23. 16682

Socken, Strümpfe
— billig und gut —
empfiehlt in grosser Auswahl
Friedr. Exner,
Wiesbaden — Neugasse 14. 16184

Champagner-Weine

Moët & Chandon, Epernay.

Gegründet 1743.

Süße, halbtrockene u. herbe Weine eigener Creseenz.

White Star
sec.

1895
Brut Imperial
extra sec.

Grösste Weingutsbesitzer der Champagne.

750 Hectar = ca. 2940 pruss. Morgen in den besten Lagen unter eigener Bewirtschaftung.

Versandt 1870-1897 ca. 70 Millionen (69,833,254) Flaschen.

Zu beziehen durch August Egel, Weingrosshandlung, Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs, sowie durch den gesammten Weinhandel. (F. a. 8308/12) F 143

Backfähige Marmeladen,

sehr beliebte, billige, gesunde, nahrhafte und wohlschmeckende Auflage zu Brod und Kuchen, auch vorzüglich geeignet zu allen Füllungen, wie Omelettes etc., kalten und warmen Vorspeisen, anter Cremes etc., versendet in hübsch., stark. Blechbüchsen von brutto 10 Pfd. Inhalt:

Aprikosen-Marmelade	zu Mk. 4.-
Himbeer-Marmelade	3.90
Fraumen-Marmelade	3.80
Paradies-Marmelade	3.60

franco gegen Nachnahme. Bei Vorauszahlung 20 Pf. billiger. (Hä 2127 g) F 143

Johs. Lehmann, Frankfurt a. M.,
Taanustr. 17 a, Lieferant mehrerer Hofhaltungen, vieler Sanatorien, Pensionate, Hotels etc.

GEH

J

AMBROSIA-GRAHAMBROD

GEH

Per Stück 35 Pfg.

14229

Feinste Weizenmehl!

Ich empfehle bei Abnahme von

1 Pfd.,	10 Pfd.,	25 Pfd.
---------	----------	---------

feinstes Haushaltungsmehl Marke 1 . 15 Pf., 14 Pf., 13 Pf.
feinstes Kaiserausgangsmehl Marke 0 . 18 Pf., 17 Pf., 16 Pf.
feinstes Blütenmehl Marke 00 . 20 Pf., 19 Pf., 18 Pf.
feinstes Confectmehl Marke 000 . 24 Pf., 23 Pf., 22 Pf.

Hermann Neigenfind, 10098
Dranienstraße 52, Ecke Goethestraße.

Schweineschmalz, garantiert rein, pr. Pfd. 30 Pfg., la Weizenmehl pr. Pfd. 16, 18, 20, 22 Pfg., alle Sort. gem. Zucker, Puder-Kaffee etc., nur beste Qualitäten, sowie sämtliche Back-Artikel empfiehlt billigst 16076

J. Haub,
Tel. 2190. 13 Nühlgasse 13, Ecke Hüfnergasse.

Feinstes Tafel- und Kochobst, frische Gemüse und Süßfrüchte, sowie tägliches Eintreffen frischer Ananas, Brüsseler Treibhaustrauben und Pariser Koyffalat zu den billigsten Preisen.

A. Forst, Bahnhofsstr. 5, Obstladen.

Hübsche Weihnachtsgeschenke.

Monogramme für Leberzucker und Paradedächer werden schon für 15 Pf. angezeichnet, sowie in feinsten Ausführung gefügt, alle möglichen Handarbeiten schnell und billig angefertigt. Große Auswahl fertiger und angelegener Decken von 3 Pf. an bis zu den feinsten, sowie alle Handarbeiten vorrätig im Handarbeit-Geschäft Marktstraße 23 und Glendrogengasse 11. Wegen Umlauf Ausverkauf. 16740

Ein feines Taschenmesser

in wirklich hervorragender Qualität ist jedem Herrn ein willkommenes

Weihnachts-Geschenk.

Dieselben finden Sie in grösster Auswahl und allen Preislagen bei

G. Eberhardt, 16659
Stahlwaaren-Fabrik,
Grossherz. Luxemburg, Hoflieferant,
Wiesbaden,
Telephon 462. Langgasse 40.

Hypothekenbank in Hamburg.

Die Einlösung der am 2. Januar 1901 fälligen Zinsscheine unserer Hypothekendarlehen erfolgt vom 15. Dezember 1900 ab ausser an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18, bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und allen Pfandbrief-Verkaufsstellen. (Hä 8024) F 148

Die Direction.

Sämmtliche Artikel zum Confect-Backen

in nur prima Qualitäten, zu billigsten Preisen.

Römer-Drogerie, Römerberg 2/4.

Zwölf reizende Bilder

träulichen Familienlebens zeigen so recht die vielseitige Anwendung von Dr. Oetkers Backpulver und sind in allen Verkaufsstellen dieses Fabrikates erhältlich. (Ka. 1778 g) F 143

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die tiefchmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Vatern, meinen treuen, fürsorgenden Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerohn, Onkel und Schwager,

Jacob Tielke,

Griefträger,

Samstag Abend nach kurzem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag Mittag 2 Uhr vom Sterbehause, Zimmermannstraße 10, aus statt.

Die Seelenmesse findet Mittwoch Morgen 7^u Uhr in der Bonifatius-Kirche statt. 16776

Codes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief sanft Samstag Nacht 12 Uhr von ihrem langen schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, theuere Gattin, unsere unergeliche, gute Mutter, Schwägerin und Tante,

Frau Philippine Reichard,

geb. Müller.

Dies zeigen in großem Schmerze an

Carl Reichard, Lehrer a. D.,
und Kinder.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Wehlstraße 17, aus statt. 16766

Codes-Anzeige.

Gestern Abend um 1/11 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet meine innigstgeliebte Gattin, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Clara Gasteyer,

geb. Krämer.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Gasteyer.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet in der Stille statt; Kranzspenden im Sinne der Verstorbenen dankend abgelehnt. 16754

Auf den der heutigen Gesamtausgabe beigefügten Preis-Conrart der Firma C. F. W. Schwanke wird besonders aufmerksam gemacht. 16758

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken etc.

werden a. Modernste z. b. Breiten angefertigt.

J. Zamponi Wwe.,

Special-Damenfrisurgeschäft, 15120
2. Goldgasse 2, vis-à-vis d. Hüfnergasse.

Bierstadter Höhe 3

Billa, für 1 oder 2 Fam. einger., zu verkaufen oder zu vermieten. Stallung kann sof. erbaut werden und ist genehmigt. Näh. daselbst oder Schützenstraße 10. 14097

Sehr hübsches Privathaus

in bester Lage, gut rentabel, zu verkaufen. Offerten u. N. N. 30 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Mk. 4-5000

werden zur Vergrößerung eines nachweislich hochrentablen Geschäftes nach Wiesbaden gesucht. Zinsen 5%, nach Uebereinkunft ev. Gewinnantheil. Gute Sicherheit, ev. Hypothek. Gefl. Off. u. T. N. 358 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F 97

15-20,000 Mk.

auf prima 2. Hypothek per gleich oder Ende Dez. gesucht. Beste Capitalanlage. Offerten u. L. L. 589 an den Tagbl.-Verl. baldigst erb.

Wir suchen sofort eine Verkäuferin. 16689

Geschwister Meyer.

Großer leistungsfähiger Steinbruchbetrieb in Rheinböden u. Pfälzer Sand- u. Hartgesteinen sucht geeignete Vertreter.

Nur Solche, welche in Baureis. nachweisl. gut eingeführt sind, wollen sich melden u. N. L. 461
C. Rudolf Hesse, Köln. (Kopt 487) F 143

Gebildeter repräsentabler Herr,

Mitte 30er, verheiratet, hervorragende kaufmännische Kraft, auch litterarisch durchaus bewandert, mit guten Kenntnissen der englischen und französischen Sprache, der jahrelang Vertrauensstellungen innegehabt, worüber allerbeste Zeugnisse und Referenzen, wünscht angemessene Thätigkeit. Gefl. Off. sub N. N. 83 an den Tagbl.-Verlag.

Glückliche Zukunft.

Acad. geb. Maler, 30er, gebieg. Charakter, sehr verträgl., reifem, mehrfach ausgezeichnet, sucht Ehe mit gemüthl. weibl. Lebensw. Dame mit Vermögen. Offerten mit Bild u. W. N. 544 an Hausenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden Adolphsallee 7, erb. Anonym zweifels. 16749

Ideale Heirath!

Rein Freund, glänzend sitirt, heirathet eine sehr hübsche junge Dame, die gute Pianistin und von munterem Wesen ist. Gute Familie Verbindung! Briefe unter N. C. 57 an den Tagbl.-Verlag.

Sämmtliche Trauhyphen

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorliegender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 1. Dez.: dem Tagelöhner Heinrich Müller e. S., Heinrich; dem Damensticker Edward Sperner e. S., Gary Erich Ludwig. 3. Dezbr.: dem Laboratoriumsgehilfen Michael Ernst e. S., Theodor; dem Freier Mothaus Junge e. S., Walter; dem Kaufmann Adolf Müller e. S., Fritz Adolf. 4. Dez.: dem Medemts-Bureau-Assistenten Ferdinand Fischer e. S., Max Ferdinand Herbert; dem Schlossermeister Nikolaus Reiff e. L., Anna. 5. Dez.: dem Conditor Edward Schmidt zu Frankfurt a. M. e. S., Andreas Edward. 6. Dez.: dem Kaufm. Fran Brühl e. L., Karoline Elise; dem Telephonarbeiter Heinrich Löwer e. L., Rosa Alwine; dem Schuhmann Friedrich Weiphal e. L., Helene Louise.

Angelobten. Tagelöhner Adam Brands zu Niederfelders mit Antonia Jirgros hier. Handarbeiter Heinrich Rau zu Wörrstadt mit der Wittwe Christina Tempel, geb. Diehl, daselbst. Hausdiener Johann Vorntäger hier mit Margaretha Kumer hier. Verw. Schneidermeister Otto Feldhausen zu Weilburg mit Ottilie Klein daselbst.

Verheirathet. Königl. Amtsgerichtsrath Dr. jur. Richard Marsson zu Frankfurt a. M. mit Alice Eggers hier. Mechanikergehülfe Bernhard Oberdorff hier mit Clara Haas hier. Schriftfeger Karl Riebling hier mit Katharina Müller hier. Verw. Maurergehülfe Konrad Schneider hier mit Luise Reinhardt hier. Verw. Tagelöhner Philipp Fuhr hier mit Margaretha Lenz hier. Kaufmann Maximilian Heuburg hier mit Elsa Voigt hier.

Gestorben. 5. Dez.: Clara, geb. Henrich, Ehefrau des Rentners Heinrich Wilhelm, 77 J. 6. Dez.: Königl. Regierungs- und Bauath a. D. Max Ulrich, 71 J.; Kleidermacherin Katharina Steger, 68 J.; Karl, S. des Tagelöhners Georg Krämer, 6 M.; Konradine, geb. Beder, Wwe. des Waldarbeiters Carl Ohlenroth, 69 J.; Carl, S. des Formers Heinrich Ridel, 2 J.; Fuhrmann Adolph Fries, 60 J. 7. Dez.: Joseph, S. des verst. Tagelöhners Anton Funt, 10 M.; Drehschleifer Valentin Hecken, 26 J.

Vermischtes.

Dr. T. Die Stellung der Gesundheitspflege zu den heidnischen Gebräuchen ist in letzter Zeit nach verschiedenen Richtungen hin erörtert worden und kann eine weit größere Aufmerksamkeit beanspruchen, als sie ihr bisher gewidmet worden ist. Besonders bemerkenswert ist ein darauf bezüglicher Aufsatz im Londoner „Lancet“, der größten ärztlichen Zeitschrift der Welt, worin es etwa folgendermaßen heißt: Die Thatsache, daß die Bakteriologie eine durchaus moderne Wissenschaft ist, während die religiösen Gebräuche und Ceremonien in ihrer Entstehung soweit zurückreichen, als die geschichtlichen Ueberlieferungen uns zu gehen erlauben, erklärt den Mangel des Einverständnisses zwischen beiden in ausreichendem Maße. Es würde in der That ein Beweis wunderbarer prophetischer Eingebung gewesen sein, wenn jene Männer, die den Grund zu den religiösen Ceremonien legten, die wissenschaftlichen Entdeckungen voraus gesehen hätten, die viele Jahrhunderte später gemacht worden sind. Es ist kürzlich bittere Klage über die gesundheitlichen Gefahren geführt worden, die aus der Benutzung eines gemeinsamen Kelches beim Abendmahl entspringen, wenn dieses Gefäß von solchen Leuten benutzt wird, die an einer schweren Erkrankung des Mundes oder der Athmungsorgane leiden. Die Ceremonie des Abendmahls ist aber weitläufig nicht die einzige, die eine derartige Gefahr für die Gesundheit und Leben in sich schließt. In noch höherem Grade kann der Weihwasserfessel in den katholischen Kirchen zum Ausgang für die Verbreitung ansteckender Krankheiten werden, und diese Möglichkeit ist vernünftiger Weise bereits von verschiedenen einflussreichen Geisteskräften anerkannt und durch Verordnungen bekämpft worden. Die Weihwasserfessel sind gewöhnlich in etwa drei Fuß Höhe über dem Erdboden angebracht und müssen somit ein beträchtliches Theil des Staubes in sich aufnehmen, den die Besucher der Kirche an ihren Kleidern und an ihren Füßen herein bringen. Durch die unzähligen, nicht immer sorgfältig gereinigten Finger, die in das Wasser getaucht werden, wird dieser Zustand auch nicht verbessert. Dabei ist ferner zu bedenken, daß ganz besonders oft Leute, die von einem Kranken kommen, aus Bedürfnis nach Trost oder zum Gebet in die Kirche gehen, und dadurch das Hineintragen von Krankheitskeimen in die Kirche und besonders in das Weihwasser noch wahrscheinlicher gemacht wird. In Spanien ist besonders während der großen Cholera-Epidemie 1885 öffentlich festgestellt worden, daß das Weihwasser dermaßen verunreinigt war, daß lebende Organismen darin mit bloßem Auge gesehen werden konnten, und man kann sich darnach vorstellen, was für ein Gewimmel von Lebewesen das Mikroskop in einem Tropfen dieses Wassers enthüllt haben würde. Nun werden die in das Weihwasser getauchten Finger nach der Stirn und der Brust geführt, wahrscheinlich auch oft mit dem Munde in Berührung gebracht. Diese Verhältnisse sind in gesundheitlicher Beziehung noch gefährlicher, als die des mohammedanischen Gottesdienstes. In der Achmed-Moschee in Konstantinopel wird ein kleines Stück des berühmten schwarzen Steines

aus der Kaaba in Mekka aufbewahrt, auf dem die Gläubigen eine beträchtliche Zeit ihre Haupt ruhen lassen, in dem Vertrauen, daß sie dadurch von Krankheit erlöst werden. Zweifellos werden auch dadurch gerade Krankheiten weiter verbreitet, aber der Stein ist doch noch lange nicht so gefährlich als Träger von Krankheitskeimen, wie das Wasser. Es ist durchaus nicht einzusehen, warum es den Gefühlen der Katholiken widersprechen sollte, wenn das Weihwasser öfter gewechselt oder mit einer starken antiseptischen Lösung vermischt werden würde. Auch die berühmte Zehe des Bronze-Standbildes von Sankt Petrus in der Peterskirche in Rom, die täglich von Hunderten geküßt wird, muß hier erwähnt werden. Sollte nicht auch dieser Gegenstand der Verehrung von Zeit zu Zeit eine antiseptische Behandlung vertragen? — Es ist eine unabwiesliche Pflicht der Behörden, alle gesundheitlichen Gefahren, die den Gläubigen aus der Beobachtung der religiösen Gebräuche entstehen können, aus der Welt zu schaffen, und die Hygiene wird nicht Ruhe geben, ehe dies nicht geschehen ist.

Ein merkwürdiger See besetzt das Festland von Australien, ein launisches und daher auch von den Eingeborenen der Umgebung mit mancherlei Sagen umwobenes Naturgebilde. Der See, der im Jahre 1820 entdeckt, bald darauf von dem damaligen Gouverneur besucht und Georgs-See getauft wurde, liegt im südwestlichen Theil von New-Südwales, einige Meilen von dem Ort Bungenore, einer Station der Eisenbahn, die Sydney und Melbourne mit einander verbindet. Er befindet sich in einer Höhe von 700 Metern über dem Meere und wird von zwei Seiten durch gigantische, mauerartige Felsen eingeschlossen, die von grossen Gehängen am Rande des Wassers ansteigen und, je weiter sie von dem See zurückweichen, immer großartigere Gestalten annehmen. Auf der Karte sieht man den Georgs-See als ein gewaltiges Wasserbecken verzeichnet, aber dieses Bild trifft nur bedingt zu, da der Wasserreichthum des Sees großen Schwankungen unterworfen ist. Bei mäßiger Fülle hat er eine Länge von etwa 20 und eine Breite von 7 englischen Meilen. Ein Abfluß ist überhaupt nicht vorhanden, obgleich sich zahlreiche Gebirgsbäche in den See ergießen. Seit seiner Entdeckung ist der Platz berühmt wegen des jeder Beschreibung spottenden Gewimmels von wilden Wasserbüchsen, die den Seespiegel an manchen Stellen geradezu zu verdecken scheinen. Ursprünglich geriet man auf die Vermuthung, daß der See die Quelle eines an der Südküste Australiens mündenden Flusses wäre, aber diese Meinung hat sich nicht bestätigt. Die Australier des Bezirkes meiden den See mit ängstlicher Scheu, da sie ihn für vergaunert halten. Die Ursache des Aberglaubens beruht auf dem merkwürdigen Wasserwechsel des Sees, über den bei den Eingeborenen seltsame Ueberlieferungen bestehen. Einmal soll der See ganz mit Bäumen bedeckt gewesen sein, ein andrer Mal hat sich das Wasser angeblich plötzlich in ein großes Loch im Boden ergossen, um ganz darin zu verschwinden, zu anderer Zeit wieder wäre der See nur eine Reihe von kleinen Teichen gewesen. In der That haben auch die Europäer in der kurzen Zeit ihrer Bekanntschaft mit dem Wasserbecken Gelegenheit gehabt, seine seltsame Unbeständigkeit kennen zu lernen. Im Jahre 1841 trocknete der See zum größten Theil

aus und die feuchten Theile verwandelten sich in Grassümpfe. Wenige Monate später trieb man große Schafherden auf den alten Seeboden, die aber dort ihres Weidens nicht fanden, weil das Wasser dieses Bodens zu salzig war. 10 Jahre lang blieb die Fläche fast trocken, füllte sich dann aber plötzlich wieder so weit, daß der neue See eine mittlere Tiefe von 9 Fuß aufwies. Seitdem ist der See nicht wieder vollständig verschwunden. In früherer Zeit hat er wahrscheinlich überhaupt einen viel größeren Raum eingenommen als jetzt, da die Ueberreste von hundertjährigen Bäumen an Stellen gefunden worden sind, die früher unter Wasser gestanden haben müssen. Der Salzgehalt des Seewassers ist bemerkenswerth, da es nur von reinen und ergiebigen Süßwasserströmen gespeist wird. In neuerer Zeit ist der Besuch des Sees seitens der englischen Sportsleute in Mode gekommen, da eine Unmenge von edelbaren Fischen sich in seinem Wasser tummeln, während Enten, Schwäne, Pelikane, Kiebitzer und anderes Geflügel die Ufer und das Wasser in Myriaden bevölkern. Da die Umgebung eine malerische Vereinigung von romantischer Geoschicklichkeit und lieblicher Wald-einsamkeit bietet, und das Klima während der heißen Sommermonde kühl und im Winter milde ist, so steht diesem von den Eingeborenen gefürchteten Plage wahrscheinlich noch eine Ausnutzung nach dem Muster europäischer Kultur mit Hotels, Sanatorien u. dergl. bevor.

*** Biervergiftungen?** Aus London, 28. November, schreibt man dem „M. N.“ zu der von uns bereits erwähnten Angelegenheit: Unter unseren Biertrinkern herrscht große Aufregung. In Manchester, Liverpool, Birmingham ist eine Krankheit, in der die Nierge peripherische Neuritis veranlassen, in epidemischer Form aufzutreten. Beinahe tausend Patienten werden in den verschiedensten Spitälern behandelt und einige 60 Todesfälle werden ihr direkt zugeschrieben. Ueber die Ursache gehen die Ansichten noch auseinander; die weit überwiegende Ansicht der Aerzte und Chemiker, die die Sache untersucht haben, geht aber dahin, daß die Krankheit veranlaßt ist durch Anwesenheit von Arsen in dem Bier, das die Patienten getrunken haben. Es scheint, daß der billige Jucker, der überall in der englischen Bierbereitung das Malz verdrängt hat, durch Schwefelsäure in Braugucker verwandelt wird, und daß die verwandte Schwefelsäure nicht rein, sondern in vielen Fällen beträchtlich mit Arsen gesättigt ist. Es wird nun eine genaue Untersuchung stattfinden, und wenn sie ergibt, daß die Brauer wirklich arsenhaltiges Bier geliefert haben, wird die Agitation für „reines Bier“ — d. h. Bier, das von Hopfen und Malz gewonnen wird, einen Stimulus erhalten, der dem Parlament verboten wird, sie wie bisher nur als schlechten Witz zu behandeln.

*** Aus dem Kataloge des Musikalien-Händlers Rimmermann:**
 Dir möcht' ich meine Leber weihen mit 5 pCt. Rabatt.
 Es war ein König in Thule vierhändig.
 Du hast Diamanten und Perlen für 50 Pf.
 Der Schwab braut vierstimmig.
 Reich mir die Hand, mein Leben mit Angabe des Fingerringes.
 Du, du liegst mir im Herzen in ganz kleinem Format.
 Ein Schäfermädchen weidete leider etwas abgegriffen.
 Ich wollt', mein Viehe ergösse sich in Reinenenband.
 Das Gebet der Jungfrau mit Vederrücken.
 O du mein halber Abendstern schon gebraucht.
 Die Liebe vom Zigeunerkaum neu eingetroffen.
 Ich bete an die Macht der Liebe im Schaufenster. —
 (Reggend. hum. Bl.)

Häfnergasse 5, Werkstatt Kl. Webergasse 7. **P. Piroth**, Häfnergasse 5, Werkstatt Kl. Webergasse 7,
Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrikationsgeschäft,
 empfiehlt für **Weihnachten Bilderrahmen in jeder Stylart nach den neuesten Modellen für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien etc. zu den billigsten Preisen.**
Sorgfältiges Einrahmen mit sicherem Schutz gegen Staub und Rauch. Jeder Rahmen wird in meiner Werkstatt auf das Gewissenhafteste angefertigt und führe ich **keine sogenannte Händlerwaare.**
Grosse Auswahl in Toilette-Spiegeln und Photographieständern. 10767
P. Piroth, Vergolderei und Bildereinrahmungs-Geschäft.

Lokal-Gewerbeverein.
 Mittwoch, den 12. Dezember, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34: F 385
Projections-Vortrag:
Paris und die Welt-Ausstellung von 1900.
 Erläutert durch ca. 100 Lichtbilder nach Natur-Photographien.
 Eintrittskarten sind für Mitglieder des Gewerbevereins kostenlos, für deren Angehörige à 20 Pf., für Nichtmitglieder à 50 Pf., bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, erhältlich.
 Der Vorstand.

Granzen-Neste,
 passend für Handarbeiten u. dergl., giebt billigst ab
Fr. E. Hübotter,
 Posamentier, 47. Schwabacherstrasse 47.
 Ein wahrer Schatz
 f. alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte
 ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
 Besitzt es Jeder, der an den Folgen solcher
 Laster leidet. Tausende verdanken dem
 selben ihre Wiederherstellung. In
 besied. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,
 Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Zug-Falouisen
 Rolläden
 -Ersatztheile-
 liefern
Chr. Maxaner's Sohn, Wiesbaden.
 Tel. 150. * Seerobenstr. 20-22. 15449
**Passendes Weihnachtsgeschenk
 für Briefmarkensammler!**
 Eine sauber gepr. Ganzschalen-Zammlung
 mit vielen besseren Stücken ist preiswerth zu ver-
 kaufen. Näh. Römerberg 17, 1 links. 10811

Deutsche Kolonial-Erzeugnisse.
 Filiale in **Wiesbaden**
 Gr. Burgstr. 13
 Fernspr. 611.
Die Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet.
 Zu Geschenken empfohlen wir:
 Usambura-Kaffee,
 Deutsches Erdnuss-Tafelöl,
 Kokosnuss-Fett,
 Tannenbaum-Confect,
 Massoi-Gewürz,
 Vanille aus Deutsch Ost-Afrika.
Kamerun-Kakao
 und **Schokoladen,**
 Pralinen
 in originalen
 Attractionen
 kolonialer Art.
Kola-Wein
 und **Likör,**
Kamerun- und Neu-
Guineen-Cigarren,
 aromatisch und rein im
 Geschmack.
**Chaiselongue-
 Wagen-, Schlitten-
 Decken aus Gold- und
 Silber-Schakal-, Luchs-,
 Wild- und Zibetkatzenfellen.**
Vorleger, Fussäcke aus
 Antilopen-, Chin. Ziegen- u. Graukatzenfellen.
 Besichtigung erbeten. 10762

Die grösste Auswahl am Platze in photographischen Apparaten



Weihnachts-Ausstellung,

finden Sie in meiner grossen im I. Stock befindlichen welche alle bewährten Neuheiten unserer heimischen Industrie u. des Auslandes enthält. Sämtliche Apparate sind neuester Construction, mit allen erdenklichen Vortheilen und Vervollkommnungen ausgestattet.

Schüler-Stativ-Apparate,

complet, mit gutem Objectiv, einer Holz-Doppelclasse und zweitheiligem verschiebbarem Stativ:
Für Bilder 6 x 9 cm Mk. 10.— | Für Bilder 12 x 16 cm Mk. 20.—
" " 9 x 12 " " 11.— | " " 13 x 18 " " 21.50

Detectiv- oder Hand-Cameras

für Aufnahmen 4 1/2 x 6, 6 x 9 oder 9 x 12 in der Preislage von Mk. 3.— bis Mk. 250.—.

Sämtliche Patronen-Film-Apparate

der Eastman Kodak Cie., sowie der renommiertesten deutschen Fabriken in allen Grössen vorrätig von Mk. 5.50 bis Mk. 355.—.

Universal-Klapp-Apparate

für Aufnahmen 6 x 9, 9 x 12 u. 12 x 18 cm von Mk. 25.— bis Mk. 275.—.

Stativ-Apparate

conischer und quadratischer Construction, von einfacher aber tadelloser und solidester Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung von Mk. 10 bis Mk. 585.

Stereoskop-Apparate von Mk. 25.— bis Mk. 360.—.

Tauber's Vergrösserungs-Apparate „Columbus“.

Für Vergrösserungen auf Bromsilber-Papier u. Platten. Mittelst Einlagen auch für kleinere Negative anwendbar. Preise Mk. 12.50 bis Mk. 48.—.

Objective u. Momentverschlüsse in allen Preislagen.

Grösste Auswahl in sämtlichen Bedarfsartikeln.

Für jeden Käufer eines photographischen Apparates **kostenloser** Unterricht bis zur vollständigen Erlernung. 16772

Steter Eingang von Neuheiten!

Enorm billige Preise!

Telephon 717.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Nachlass-Versteigerung!

Morgen Dienstag,

den 11. Dezember, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem Saale

„Zuden 3 Kronen“, 23 Kirchgasse 23,

die aus einem Nachlasse herrührenden Wohnungs- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgabekommen u. A.:

2 polirte Rußb.-Betten mit Haarmatratzen, 2 Geflügelbetten, 1 vol. Kinderbett, weith. pol. Kleiderstuhl, 3 einth. Kleiderstühle, pol. Bücherstuhl, Stimmstuhl, Tischkommode, Nachtschrank, 2 Sophas, Sopha, 2 Sessel, Verticow, Nähtisch, Modiststühl, Schreibstühl, Tisch, Ausziehtisch, Kommoden, Spiegel, 5 Fenster Vorhänge, 1 Nähmaschine, Kasse, Oel- und Stabstischler, große Parthei Bleichzeug, Damen-Kleider, Küchenschrank, Marierte, Tisch, Küchenstühle, Glas, Porzellan, Besen, Röhren- und Kochgeschirr und noch viele zum Haushalt gehörige Gegenstände.

Georg Jäger,

Rechtsanw. u. Auktionator u. Taxator.

Nr. Mittwoch, den 12. Dezember: Große Waaren-Versteigerung.

Singing lessons

will be given after January first on liberal terms. Special care will be taken in teaching of deep breathing and bringing out the voice to greatest possible perfection. Informations from 2-5 p. m. 10 Parkstrasse (Villa Palatia).

Margarete Toussaint.

Ein eiserner Kessel

billig zu verkaufen Kerkhof 13a. 16741

6 abnorme Kestfängen

(Seltene) bill. zu v. Friedr. 46, Bad. 16778

Zwei fette Schweine zu verkaufen Mosbach, Weibergasse 30.

Rinder-Dreirad zu kaufen gesucht. Best. schriftl. Offerten Zahnstraße 26, 1.

Seller großer Mann,

50 Meter, mit Keller darunter, in guter Geschäftslage, sehr passend für Werkstätte oder zum Abstellen von Möbeln und Waaren, ist sofort oder später zu vermieten. Näh. bei J. Weiss, Kerkhof 23, od. im Comptoir Seidenstr. 1. 7046

Gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang an eine Dame zu vermieten. Offerten unter A. P. 111 an den Tagbl.-Verlag.

Moderne 6-Zimmer-

Wohnung alabald ges. 2500-3000 Mk. 7617 J. Heiser, Tannusstr. 28.

Ältere gebildete Dame wünscht mit ebensolcher eine schöne Wohnung von 4 Zimmern z. zu theilen. Offerten unter K. Z. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Hotelzimmer- mädchen

wird zum 1. Januar gesucht Hotel Quisisana. 16775

Kaffee aus Hamburg.

Ges. f. hohe Bergg. Agenten u. Reisende ges. a. Berl. v. Postkoll. 4 9/2 Pfund an Wirtel, Privatstr. (Man. No. H. 969) F 19 P. Tegmeyer, Hamburg-Borsfelde.

Sier gut eingeführter Mineralbrunnen sucht tüchtigen Vertreter, möglichst mit Führer, für Wiesbaden und Umgebung. Sofortige Off. u. D. P. 111 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Seid. Regenstirn mit silbernem Griff mit Monogramm E. A. am Freitag auf dem Zuhlenplatz abhanden gekommen. Da e. Geschenk, dem ehelichen Wiederbringer eine sehr gute Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 37, 2.

Entausen ein schwarzes Nähzeug mit weißer Brust und Woten. Wiederbringer gute Belohnung. Abzug. Weibergasse 37, im Restaurant.

Ich zeige hiermit an, dass ich meine Verlobung mit August Schingel aufgehoben habe.

Magdalena Martiny.

Jg. Mann,

30 Jahre, Bes. eines bekanntr. Gasthofes, vermögend, wünscht sich mit netter vermög. Dame unter 30 Jahren zu

verheirathen.

Offerten mit Photogr. und Angabe der Verhältnisse unter F. O. 90 an G. L. Daube & Co., Annoncen-Expedition, Frankfurt a. M., zur Weiterbeförderung erbeten.

Discretion Ehrenfache. Vermittler höchst verbeten. (Man. No. F. 7693) F 19

Wenn von mir gesprochen Kunst und Moment verfehlt antworte — fürchte immer hartes Wort von Dir. Möchte ein welches Muth zum Leben geben könnten!



empfehl. als praktisches Weihnachts-Geschenk **Conrad Krell,** Spec.-Magazin für compl. Küchen, Tannusstrasse 13. 16774

Balmen, naturpräp., abwaschbar, Herbstlaubweige (neu), abwaschbar, Dosen u. Körbe werden schönst. gefüllt. Suppenbl., künstl. Blumen. D. V. Santea, Langgasse 4, 1 St.

Nickel-Etagèren, prachtvolle Neuheiten von 5.— Mk. an, empfiehlt 16224

Erich Stephan Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse.

Zahn- Ateliers Alb. Wolf, Michaelsb. 2 u. Walramstr. 27. Schmerzl. Zahnop. Künstl. Zahne u. Garantie. Reparatur. sofort. 14568

Fischhandlung mit Delikatessen **Kauergergasse 10. Telephon 2448.** Heute Abend von 6 Uhr ab: Merland, gebacken, 25 Pfg., Ital. Salat per ein Viertel 20 Pfg., Gummis, Salm-Dajonnaisen 50-70 Pfg., Cervettes in Gelee, Kal in Gelee, Brat-Büchlinge 10, Gebäcklinge 10, Kiel, Spalten p. 1/2 35 Pfg., geräucherter Lachs p. 1/2 70 Pfg., E. Hohloch, Küchenmeister.

Trauerkleider, Trauerblousen stets in allen Grössen und Preislagen vorrätig. 15138 **J. Hertz,** Langgasse 20.

Futterrüben (gelbe Rüben für Pferde) empfiehlt **Wilhelm Rohmann, Sedonstrasse 8. Telephon 564. 16310**

Auf Wunsch meiner geehrten Kundenschaft habe meine **Schuhmacher-Werkstätte nach Wehrgasse 25** verlegt. Halte mich einem hochgeehrten Publikum b. empfohlen. Herren-Sohlen und Absatz v. 2.50 an, Frauen-S. u. Abs. v. 1.80 an. f. b. Material w. garantirt. Jede Sohle t. m. Stempel. Achtungsvoll **Wehrg. 25. W. Kösteb. Wehrg. 25. Werkstätte geöffnet v. Morgens 8 u. Abends 6 Uhr.**

* **Stenerarbeiten** rechtskundig, diktirt, zugleich Rechnungs-Bücherrevision, Bücher-Anlagen und Rückstände **Loesser, 6. 10-4.**

Geschäften, die an ihren Kleidern etwas zu ordnen haben, als Verändern, Repariren, Bügeln, bitte mich zur Ausführung dieser Arbeiten als auch zur Anfertigung neuer Garderoben für Herren, Damen und Kinder bestens empfohlen. 15772 **J. Blohm, Kleidermacher, Kerkhof 32, 1.**

Tüchtiger Damen-Preisier empfiehlt sich unter Zusicherung reeller Bedienung. **A. Haas, Seerobenstraße 9**

Damen-Costüme,

Morgenkleider, Blousen werden tadellosg sitzend zu billigen Preisen angefertigt, ebenso Änderungen. 16786

A. Dommershausen, Nicolastraße 30, Tief-Parterre.

Sühnerangen,

Schmerzhafte Hornhaut, verwaehene Hägel z. entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos 16524 **J. Kuhl, genr. Heilgchülse, Weibergasse 44.**

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin S. W., Wilhelmstraße 131.**

Personalcredit

zu mäßigen Raten u. Zinsen (nicht unter 1000 Mk.) constant u. discret effectuirt. (Wk 7748/12) F 144 Anfragen unter „Personalcredit 673“ befördert **Rudolf Hesse, Wien.**

Tüchtiger Geschäftsmann sucht Mk. 1000.— gegen Sicherstellung u. gute Zinsen sofort aufzunehmen. Gest. Offerten sub W. 513 an **Mannstein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Holzballe 7, erb. 16679**

Schneiderin mit guten Empfehlungen empfiehlt in u. außer d. Hause, Nicolastr. 33, Man. 1.

Cabaus in Wiesbaden zu verk. Offerten unter **J. 2237** an **Mannstein & Vogler A.-G., München. F 95**

Wirthschaft

zu mietben (event. zu kaufen) gesucht. Offerten unter **N. 3. 540** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Piano (schwarz), doppelreueig, sautig, Eisenrahmen, außen u. innen wie neu, unter Garantie billig zu verk. **Anstalt f. Pianofortebau Hugo Smith, Dambachthal 9. 16757**

Als apart. gediegen. Weihnachtsgeschenk 1 f. neu. hochleg. geschnitz. Kuchbaum-Ofenstirn mit guter Handhülerei für 64 Mk., f. schöner Pavagaidauer Naumängel wegen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Händler verboten. 16746

Zu verkaufen

1 gr. Schmiedeeisener Restaurationsherd u. 1 Speiseaufzug M. Schwalbaderstr. 8. 15705
Neue Nähmaschine auf Fuß (Singer) unter Garantie sehr bill. zu verk. Weibstrasse 5, 2. 2. 1.
Große Dampfkessel billig zu verkaufen Kerkhofstrasse 26, Erd. 2.

Taschen-Fahrplan des Wiesbadener Tagblatt

Winter 1900/01

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im

Verlag, Langgasse 27.